



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen Rechtschreibung im Paket

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Diktate – Rechtschreibung und Zeichensetzung
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	59882
Kurzvorstellung:	<p>Welche Wörter schreibt man groß, welche zusammen? Wo setze ich ein Komma? Und woher weiß ich, welche Vokale lang, welche kurz gesprochen werden? Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen in verschiedenen Differenzierungsstufen, sodass anhand von Diktaten gezielt die wichtigsten Rechtschreibregeln trainiert werden können. Sämtliche Texte können natürlich auch als Übungsmaterial für ein bevorstehendes Klassendiktat herangezogen werden. Es ist für die Klassen 5 bis 8 konzipiert, kann aber auch darüber hinaus zur Wiederholung eingesetzt werden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodisches Vorwort• Einführender Informationszettel für die SuS• Laufzettel• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien zu den Themen<ul style="list-style-type: none">– Groß-/Kleinschreibung– Zusammen-/Getrenntschreibung– Lange/Kurze Vokale– Satzzeichen• Abschlusstest• Lösungen



Für die ganz Schnellen: Zusatzaufgabe zu Station

2

 **Arbeitsauftrag:** Unterstreiche alle Wörter im Diktat, die großgeschrieben werden. Welche Regel steckt jeweils hinter der Großschreibung?

Es war einmal...

Es war einmal ein Riese, der lebte in einer dunklen Höhle in einem Wald. Da er wusste, dass

die Menschen vor ihm Angst haben, fühlte er sich sehr einsam und verbrachte die meiste Zeit

allein. Eines Tages kam der kleine Noah an der Höhle vorbei. Er ging mit seinem Hund

spazieren. Als dieser beim Vorbeigehen an der Höhle plötzlich stehen blieb und zu bellen

begann, wurde Noah neugierig. „Was ist denn, Pünktchen?“, fragte er seinen Vierbeiner.

Dieser wollte gar nicht mehr aufhören zu bellen. Währenddessen versteckte sich der Riese

noch weiter in seiner Höhle, um nicht entdeckt zu werden, da er wusste, dass der Junge vor

ihm davonlaufen würde. Doch Noah war neugierig. Er wollte wissen, warum Pünktchen so

bellte. Es musste doch etwas in der Höhle sein ... Mutig trat er hinein und rief: „Hallo, ist da

jemand?“ Da zeigte sich der Riese und trat vorsichtig einen Schritt auf Noah zu. Anders als

erwartet hatte dieser keine Angst vor dem Riesen. Er trat sogar einen Schritt auf ihn zu und

streckte ihm seine Hand entgegen: „Hallo, ich bin Noah, und wer bist du?“ „Ich bin der Riese

Riesengroß. Du hast ja gar keine Angst vor mir“, antwortete der Riese. „Aber warum denn, du

tust mir doch nichts“, entgegnete Noah. Der Riese Riesengroß freute sich, dass er jemanden

kennengelernt hatte, der keine Angst vor ihm hat. Seit diesem Tag sind er und Noah gute

Freunde. Und wenn sie nicht gestorben sind, besucht Noah seinen Freund noch heute

jeden Tag zusammen mit Hund Pünktchen im Wald.



Titel:	Diktate – Umlaute, S-Laute und Zeichensetzung
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	60606
Kurzvorstellung:	<p>Wann schreibt man Wörter mit s, ss, wann mit ß? Wie sind die Regeln für das(s)-Sätze? Woher weiß ich, wie ich gleich klingende Laute unterscheiden und woran ich ein Fremdwort erkennen kann? Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen in verschiedenen Differenzierungsstufen, so dass anhand von Diktaten gezielt die wichtigsten Rechtschreibregeln trainiert werden können. Sämtliche Texte können auch als Übungsmaterial für ein bevorstehendes Klassendiktat herangezogen werden. Es ist für die Klassen 5 bis 8 konzipiert, kann aber auch zur Wiederholung eingesetzt werden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die SuS• Laufzettel• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien zu den Themen:<ul style="list-style-type: none">- s, ss oder ß?- dass oder das?- ähnlich klingende Laute- Fremdworte- Umlaute- Pluralbildung• Abschlusstest• Lösungen

Stationenlernen: Diktate Teil 2

Laufzettel

Station	Priorität	Name der Station	Sozial- form	erledigt	korr.	Fragen
1	Pflicht	<i>S, ss oder ß?</i>	EA			
2	Pflicht	Partnerdiktat	PA			
3	Wahl	<i>Das(s) mit einem oder mit zwei s?</i>	EA			
4	Pflicht	Übungssätze	PA			
5	Pflicht	Korrekturlesen	EA			

Station 1: S, ss oder ß?



 **Arbeitsauftrag:** Lies dir den nachstehenden Text erst einmal in Ruhe durch. Schreibe ihn in dein Heft ab und unterstreiche anschließend alle Wörter mit einfachem s rot, alle Wörter mit ss grün und alle Wörter mit ß gelb.

Ein regnerischer Sonntag

Heute am Sonntag regnet es schon den ganzen Vormittag. Dabei wollten wir heute mit Freunden zum Schlosspark und dort Federball spielen. Doch bei dem Wetter wird das wohl nichts. Genervt rufe ich meine Freundin Anna an. „Hi Anna. Hast du schon aus dem Fenster geguckt?“ „Oh ja. Draußen gießt es wie aus Kübeln. Unsere Pläne für heute können wir wohl vergessen“, entgegnet Anna. Sie klingt auch enttäuscht. „Das kannst du laut sagen. Und was machen wir jetzt?“, frage ich meine Freundin. „Ich habe keine Lust, mich den ganzen Sonntag zu Hause zu langweilen. Hast du vielleicht eine Idee?“ „Hmm. Und wenn wir ins Schwimmbad gehen?“, meint Anna. „Keine Lust auf Schwimmen.“ „Na dann schlag du doch mal etwas vor“, fordert mich Anna auf. Doch mir fällt nichts ein und wir legen auf. Schlecht gelaunt schlendere ich in die Küche. Dort sitzen meine Eltern bereits beim Frühstück. „Was ziehst du denn für ein Gesicht?“, fragt mein Papa prompt. „Miese Stimmung?“, fragt auch direkt meine Mama. „Ja. Ihr wisst doch, dass wir heute in den Schlosspark gehen wollten. Doch bei dem Wetter können wir das ja voll vergessen!“, maule ich. „Habt ihr schon mal daran gedacht, in das neue Indoor-Center zu fahren?“, fragt meine Mama. „Das hat auch sonntags geöffnet.“ „Genial, Mama! Ich rufe gleich Anna an!“ Nun wird es doch noch ein toller Sonntag – trotz Regenwetter.



Titel:	Stationenlernen: Groß- und Kleinschreibung
Bestellnummer:	55092
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Welche Wörter schreibt man groß, welche klein? Obwohl die Regeln relativ eindeutig sind, fällt es vielen Schülerinnen und Schülern schwer, auf diese Frage eine Antwort zu geben. Das Material ist für die Klassen 5-8 konzipiert, kann aber auch darüber hinaus zur Wiederholung eingesetzt werden.• Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.• Die Schülerinnen und Schüler erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die Schüler• Laufzettel• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und Materialien• Lösungen• Abschlusstest mit Lösung
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Infoblatt zur Station 1: Wer? Wo? Woher? Wann?

Außer Nomen gibt es noch andere Wörter, die man groß schreibt. Das sind zwar deutlich weniger, aber kennen sollte man sie natürlich trotzdem! Es handelt sich um Eigennamen und um Herkunfts-, Orts- oder Zeitangaben.

Auch hier kannst du dir mit ein paar einfachen Fragen behelfen:

1. *Wer?* Steht das Wort für einen einzigen Menschen, ein einziges Tier, eine bestimmte Firma oder ein bestimmtes Produkt – ist es also ein Eigenname?
→ Tom, Lisa, der Kater Morle, die Firma Hinkelmann&Co, ...
2. *Wo?* Beschreibt das Wort einen bestimmten Ort?
→ Hamburg, Dresden, Stuttgart, Hannover, Berlin, ...
3. *Woher?* Sagt das Wort, wo etwas herkommt und endet es auf *-er*?
→ Münchner Weißwürstchen, Schweizer Schokolade, ...
4. *Wann?* Sagt das Wort, wann etwas passiert und ist es ein Nomen?
→ eines Morgens, am Montagabend, ...
5. Wird das Wort *Mal* wie ein Nomen benutzt?
→ ein einziges Mal, zum letzten Mal, zum dritten Mal, ...

Vorsicht! Wenn ein Wort sagt, wo etwas herkommt, aber auf *-isch* endet, schreibt man es klein! Es sei denn, es handelt sich um einen Eigennamen.

Zum Beispiel:
bayerische Klöße,
ungarische Pferde,
aber: *der Pazifische Ozean!*

Kleiner Merkspruch

Richtig groß schreibt man: Wer? Wo? Woher? Wann?
Eigennamen, Orte – sind doch auch nur Worte.
Und zum letzten **Mal**:
Zeiten, Herkunft – wenn als Nomen: allemal!

Für die ganz Schnellen: Zusatzaufgabe zur Station 1

 **Arbeitsauftrag: Finde in dem untenstehenden Text alle Nomen und unterstreiche sie. Du kannst dabei gerne das Blatt mit den Fragen neben dich legen. Weißt du, welche Frage passt? Es ist nicht schlimm, wenn du nicht gleich alle Nomen entdeckst – aller Anfang ist schließlich schwer!**

Das grüne Hasenkind

Es war einmal ein grünes Hasenkind, das stapfte traurig zum Wald. Da traf es auf ein anderes Hasenkind, das über und über mit bunten Farbklecksen bedeckt war. Auf dem Rücken trug das bunte Hasenkind ein Osterei, das wie es selbst mit bunten Farbklecksen bedeckt war. Eigentlich sah das Ei genauso aus wie das bunte Hasenkind. Nur war es eben ein Ei.

Das bunte Hasenkind fragte das grüne Hasenkind: „Mein Freund, warum bist du denn nur so traurig? Es ist doch Ostern! Heute sind Hasen doch fröhlich! Kommst du denn nicht mit zum großen Osteressen?“ Da schaute das grüne Hasenkind das bunte Hasenkind traurig an und antwortete, während es sich eine Träne vom Gesicht wischte: „Wenn du grün wärst, wärst du genau so traurig wie ich.“ Und das grüne Hasenkind stapfte zum Waldrand davon.

 **Arbeitsauftrag: In der Fortsetzung der Geschichte haben sich leider ganz viele Fehler eingeschlichen. Der Schriftsteller wusste wohl nicht mehr, welche Wörter man groß schreiben muss. Kannst du ihm helfen?**

Das bunte hasenkind blieb noch kurz stehen, genau an der stelle, wo die tränen des grünen hasenkindes zu boden gekullert waren. Es überlegte, was das grüne hasenkind wohl gemeint haben könnte und betrachtete nachdenklich sein gesprenkeltes fell. Das bunte hasenkind war nur nicht so klug wie das grüne hasenkind, und deswegen wollte ihm einfach nicht einfallen, was das grüne hasenkind gemeint haben könnte. Schließlich schulterte das bunte hasenkind sein osterei und hüpfte durch den wald davon.



Titel:	Stationenlernen: Rechtschreibung der s-Laute
Bestellnummer:	56641
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Wer kennt es nicht, das Problem mit den s-Lauten? Nicht erst seit der Rechtschreibreform von 1996 fällt Schülerinnen und Schülern ebenso wie Lehrern die Unterscheidung zwischen s, ss und ß häufig schwer. Dieses Material enthält die wichtigsten Regeln und entsprechende Übungen zu den verschiedenen s-Lauten, die sowohl zu Hause am Schreibtisch als auch im Unterricht verwendet werden können. Es ist für die Klassen 5 bis 8 konzipiert, kann aber auch darüber hinaus zur Wiederholung eingesetzt werden.• Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.• Die Schülerinnen und Schüler erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die Schüler• Laufzettel• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und Materialien• Abschlusstest• Lösungen
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Infoblatt zur Station 1: Das Geheimnis des s

Wir fangen ganz einfach an – nämlich mit dem einfach geschriebenen *s*. Es gibt fünf Fälle, in denen du den *s*-Laut mit einfachem *s* schreibst:

1. stimmhafter *s*-Laut → Hase, Reise, Mäuse
2. stimmloser *s*-Laut in Wörtern, zu denen es verwandte Wörter mit stimmhaftem *s*-Laut gibt → verreist (verwandt ist zum Beispiel *Reise*), Maus
3. *s*-Laut in Konsonantenverbindung (also *st*, *sk* und *sp*) → Kasten, Muskeln, lispeln
4. *s*-Laut in Wörtern, die auf *-nis* oder *-us* enden → Erlebnis, Bus

Achtung! Im Plural schreibst du diese Wörter (i.d.R.) mit *ss* → Erlebnisse, Busse

5. immer am Wortanfang → Sommer, sauber, singen
6. Dann gibt es noch eine Reihe von Wörtern, die man mit einfachem *s* schreibt, obwohl sie in keine der oben genannten Regeln passen. Dabei spielt oft auch die Auslautverhärtung eine Rolle, wenn das *s* am Ende steht. Diese Wörter musst du dir leider so merken
→ was, Reis, als, es, raus

Am besten ist es wohl, wenn man sich nicht nur die Regel, sondern auch jeweils ein Beispielwort merkt!



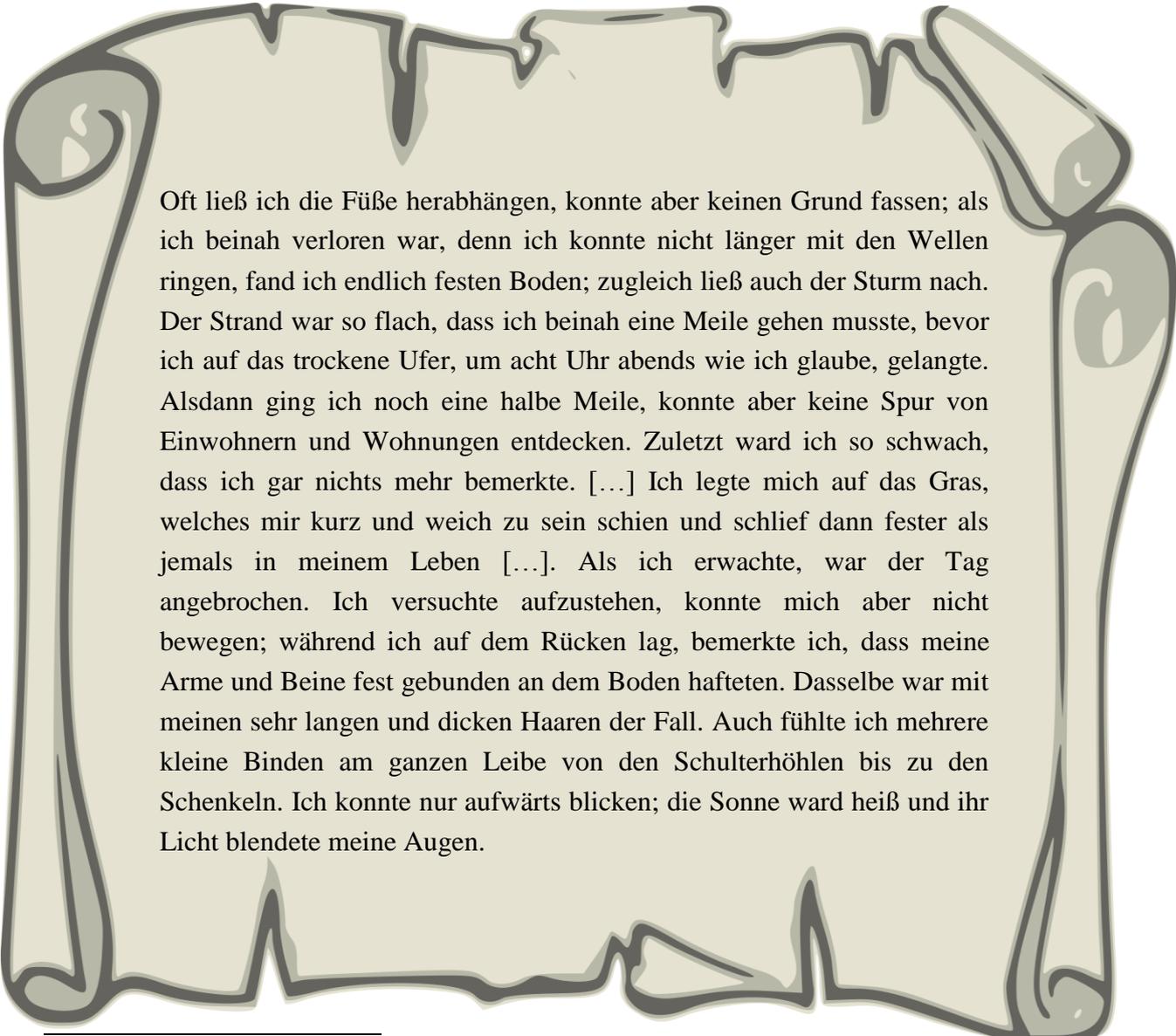
Station 5: Partnerdiktat (für Zwei)



 **Arbeitsauftrag: Suche dir einen Lernpartner. Hier findet ihr zwei Diktate (eins auf der Rückseite), für jeden eins. Überlegt euch nun, wer mit dem Diktieren und wer mit dem Schreiben beginnt. Der/Diejenige, der/die zuerst schreibt, bekommt den ersten Text diktieren, der/die nächste den zweiten von der Rückseite. Achtet insbesondere auf die Regeln der richtigen Rechtschreibung der s-Laute und denkt daran, nicht zu schnell zu diktieren! Anschließend könnt ihr euch gegenseitig korrigieren. An die Stifte... fertig.... los! Viel Spaß!**

Diktat 1

Reise nach Lilliput¹ (Teil 1)



Oft ließ ich die Füße herabhängen, konnte aber keinen Grund fassen; als ich beinah verloren war, denn ich konnte nicht länger mit den Wellen ringen, fand ich endlich festen Boden; zugleich ließ auch der Sturm nach. Der Strand war so flach, dass ich beinah eine Meile gehen musste, bevor ich auf das trockene Ufer, um acht Uhr abends wie ich glaube, gelangte. Alsdann ging ich noch eine halbe Meile, konnte aber keine Spur von Einwohnern und Wohnungen entdecken. Zuletzt ward ich so schwach, dass ich gar nichts mehr bemerkte. [...] Ich legte mich auf das Gras, welches mir kurz und weich zu sein schien und schlief dann fester als jemals in meinem Leben [...]. Als ich erwachte, war der Tag angebrochen. Ich versuchte aufzustehen, konnte mich aber nicht bewegen; während ich auf dem Rücken lag, bemerkte ich, dass meine Arme und Beine fest gebunden an dem Boden hafteten. Dasselbe war mit meinen sehr langen und dicken Haaren der Fall. Auch fühlte ich mehrere kleine Binden am ganzen Leibe von den Schulterhöhlen bis zu den Schenkeln. Ich konnte nur aufwärts blicken; die Sonne ward heiß und ihr Licht blendete meine Augen.

¹ Jonathan Swift (1843): Gullivers Reisen. Reise nach Lilliput. 2. Auflage, aus dem Englischen von Dr. Fr. Kottenkamp, unter: <http://gutenberg.spiegel.de/buch/4283/5>; hier nach der Neuen Rechtschreibung.



Titel:	Stationenlernen: Langvokale richtig schreiben
Bestellnummer:	56852
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Wie schreibt man Wörter mit langen Vokalen? Wann verende ich das <i>ie</i>, wann das Dehnungs-<i>h</i>? Gibt es auch Wörter, die man mit Doppelvokal (bspw. mit <i>oo</i>) schreibt? Fragen, die wohl jede/r Schüler/in allzu gut kennt... Dieses Material erläutert die wichtigsten Regeln auf verständliche Weise und bietet Übungsmaterial, mit dem gezielt trainiert werden kann, wie Langvokale geschrieben werden. Es ist für die Klassen 5 bis 8 konzipiert, kann aber auch darüber hinaus zur Wiederholung eingesetzt werden.• Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.• Die Schülerinnen und Schüler erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die Schüler• Laufzettel• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und Materialien• Abschlusstest• Lösungen
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Stationenlernen: Langvokale

Laufzettel

Station	Priorität	Name der Station	Sozial- form	erledigt	korr.	Fragen
1	Pflicht	Langvokale erkennen	EA			
2	Pflicht	Mit <i>h</i> oder ohne <i>h</i> ?	EA			
3	Pflicht	Lücken füllen: <i>wieder</i> vs. <i>wider</i>	PA			
4	Wahl	Lang oder kurz?	PA			
5	Pflicht	Partnerdiktat	PA			
6	Wahl	Der Brief	EA			



Infoblatt zur Station 2: Das Dehnungs-h – leicht zu erkennen?

„Wer *nämlich* mit *h* schreibt, ist dämlich!“ Diesen Spruch kennst du bestimmt auch, oder? Aber wie ist es sonst um das *h* bestellt? Welche Wörter schreibt man mit und welche ohne stummes *h*?

- Als erste Regel kannst du dir merken, dass das stumme Dehnungs-*h* oft (aber leider nicht immer) geschrieben wird, wenn der Buchstabe danach ein *l*, *m*, *n* oder *r* ist.

fühlen – ohne – Huhn – Uhr – Zahl – Bahn – Bilderrahmen

- Das Dehnungs-*h* schreibt man fast immer, wenn ein gesprochenes deutsches Wort auf einen langen Vokal oder auf *-ig* oder *-ung* endet.

Floh – gehen – Reh – geh! – Zeh – fähig – Dehnung

- Das stumme *h* steht außerdem oft in konjugierten Verbformen, die auf *-t* oder *-st* enden

steht – ruhst – nähst – zieht

Tipp:

Wenn du nicht weißt, ob man ein Wort mit oder ohne Dehnungs-*h* schreibt, dann versuche doch einmal, die Grundform zu bilden oder verwandte Wörter zu finden. Wenn du die nimmst, weißt du auch, ob das *h* hinein muss oder nicht!

zählen – zählbar – Zahl

weggefahren – wegfahren – fahren – Fahrt

gefährden – Gefahr

lehren – Lehrer – Lehre

Merke:

Wenn ein Wort mit *t*, *sch*, *sp*, *kr* oder *qu* anfängt, dann kommt in der Regel kein Dehnungs-*h* vor!

Merke:

Vor- und **Nachsilben** haben nie ein stummes Dehnungs-*h*!

Zum Beispiel:

ver- (*verstehen*); **ur-** (*Urlaub*)
vor- (*Vorsicht*); **-sal** (*Trübsal*); **-sam** (*biegsam*); **-bar** (*essbar*); **-tum** (*Reichtum*)



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Stationenlernen Rechtschreibung im Paket

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

